

Wichtigste Fotomesse Amerikas war grösser denn je

Autor(en): [s.n.]

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Fotointern : digital imaging**

Band (Jahr): **6 (1999)**

Heft 5

PDF erstellt am: **12.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-979205>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

pma in las vegas: **Wichtigste Fotomesse Amerikas war grösser denn je**

Die diesjährige PMA, die Fachmesse für den amerikanischen Fotohandel, fand vom 18. bis 22. Februar in der Spielmetropole Las Vegas statt, mitten in der Wüste Nevadas. Was gab es an Trends und wichtigsten Neuheiten? Hier unser Livebericht.

Wie in den Jahren mit ungeraden Jahreszahlen üblich, gab es auch dieses Jahr an der PMA nur wenig Sensationen. Der Grund liegt darin, dass die meisten Neuheiten in Europa bereits im letzten September auf der Photokina in Köln vorgestellt wurden und deshalb für europäische Besucher etwas aufgewärmt daher kamen. Dafür präsentieren sich die Produkte den amerikanischen Besuchern als Neuheiten in einem Stadium, das baldige Lieferbarkeit erhoffen oder mindestens erahnen lässt. Das schmälert jedoch den Erfolg der diesjährigen PMA in keiner Weise. Es war mit 60'500 Quadratmetern die grösste PMA ihrer Geschichte, die von rund 30'000 Besuchern überflutet wurde, um an 779 Ständen Neuheiten zu entdecken und Trends aufzuspüren.

Was jedoch die PMA für Europäer sehr interessant macht, ist das unterschiedliche Marktangebot mit vielen kleinen und für uns unbekanntem Ausstellern – ihre Gesamtzahl betrug über 800 – vorwiegend im Bereich professioneller Hilfsmittel und Zubehören, Bildpräsentation mit jeder Menge von Rahmenanbietern sowie Billigkameras, die bei uns völlig unbekannt sind. Oder sagen Ihnen etwa die Namen Aryca, Camex, Creature, Kinon, Ouyama oder Phoenix etwas? Zunehmend kommen solche Hersteller auch aus China und werden

deshalb in absehbarer Zeit im europäischen Markt kaum Bedeutung erlangen. Andere preisgünstige Kameras kommen uns nicht ganz unbekannt vor, handelt es sich dabei vielfach um OEM-Produkte (Original Equipment Manufacturer), die in vielleicht etwas abgewandelter Form bei uns einen berühmten Markennamen tragen. Das ist ein Trend, der schon seit Jahren zu beobachten ist, und so werden Kenner der Szene auf jeder Messe mit internationaler Beteiligung dann und wann mit einem Aha-Erlebnis beglückt ...

Digitalkameras für den Amateurmarkt

Im Bereich der Digitalkameras für den Amateurmarkt dürfte das Jahr 1999 eine Trendwende zu einer besseren Qualität darstellen. Das VGA-Zeitalter, das Frühkäufer mit einer ungenügenden Auflösung frustrierte, dürfte endgültig vorbei sein. 1,5 Megapixel ist der derzeitige Standard, und wie schon in FOTOintern 17/98 berichtet, produzieren die grössten Chiphersteller Sony, Sharp und Matsushita nur noch CCD-Sensoren mit mehr als 2 Millionen Bildpunkten. Kameras, die diese Auflösung bieten, haben auch auf der PMA am meisten Beachtung gefunden.

Agfa zeigte zwei neue Digitalkameras der neuen «Conventional Line» (CL), die ihre formmässige Verwandtschaft

mit konventionellen Kleinbildkameras nicht leugnen können. Die Agfa ePhoto CL50 ist mit einem schwenkbaren Sechsfachzoom (dreifach optisch, zweifach digital) versehen und bietet vier Auflösungsmodi: 1,9 Millionen Pixel bzw. 1600 x 1200 Bildpunkte (mit Agfa PhotoGenie),

Die preisgünstigere Agfa ePhoto CL30 ist für den Heim- und SOHO-Bereich gedacht und bietet als erste Kamera ihrer Klasse einen USB (Universal Serial Bus)-Anschluss für schnelleren Bildtransfer. Sie verfügt über einen Sensor mit einer Million Pixeln und vier Auflösungsmodi: 1,5 Mil-



1,3 Millionen Pixel bzw. 1'280 x 960 Bildpunkte (normal), 640 x 480 Bildpunkte (VGA-Standard) und 1'280 x 960 Punkte im Schwarzweiss-Textmodus. Damit aufgenommene Textdokumente lassen sich entweder für elektronische Datenbanken verwenden oder mit Hilfe von OCR-Software in

1,3 Millionen Pixel (mit Agfa PhotoGenie), 1 Million Pixel (normal), 1024 x 768 (XGA) und 640 x 480 (VGA). Wie die CL50 besitzt auch die CL30 die OCR-Funktion für Textaufnahmen. Die Kamera ist sowohl mit einem Sucher als auch einem abschaltbaren 1,8 Zoll LCD-Farbmonitor ausgestattet und



Agfa ePhoto CL50 (oben) und Agfa ePhoto CL30 (rechts).



Textfiles konvertieren. Der LCD-Monitor mit SunCatcher passt sich der Umgebungshelligkeit an und spart Batteriestrom, mit der Soundaufzeichnung kann jedem Bild bis zu zehn Sekunden Ton hinzugefügt werden, und es sind bis zu zehn Serienbilder möglich. Weiter ist die CL50 mit DPOF-Bildbestellmöglichkeit und Panoramafunktion ausgestattet.

enthält ein zweifaches Digitalzoom. Neu ist die QuickReview-Option: Nach der Aufnahme wird das Bild im LC-Display angezeigt mit der Option, es zu löschen oder zu sichern.

Bei **Fujifilm** standen die beiden Digitalmodelle MX-600 mit Dreifachzoom und die hochauflösende MX 2700 im Vordergrund des Publikumsinteresses, die wir beide



Menschen lieben Bilder.

**Willkommen bei Agfa
an der Professional
Imaging '99!**

Fachmesse für Fotografie
und Druckvorstufe.

**Donnerstag, 25. März und
Freitag, 26. März 1999,
10.00 bis 20.00 Uhr.**

**Samstag, 27. März 1999,
10.00 bis 17.00 Uhr.**

Messe Zürich, Stand 5.127

Schmid Riedmann & Partner

Te1

01 823 71 11

Agfa-Gevaert AG, Consumer Imaging, Stettbachstr. 7, 8600 Dübendorf, www.agfa.ch

Nichts entgeht Agfa.

AGFA 

schon in FOTOintern vorgestellt hatten. Die DX-10, ein Einsteigermodell mit Super-XGA-Auflösung und einer Festbrennweite entsprechend 40 mm bei Kleinbild, wird in der Schweiz nicht eingeführt. Besonders die MX 2700 dürfte sowohl im amerikanischen als auch im europäischen Markt zu den am meisten beachteten Modellen dieser Leistungsklasse werden, ergeben doch die 2,3 Millionen

einem Abkommen mit Microsoft Bestandteil von Windows 98 und Windows 2000 werden. Minolta wird übrigens nicht der einzige Anbieter dieser Technologie bleiben, war doch bei Kodak zu erfahren,



Nikon Coolpix 700 und 950.

mittenbetonte Messung und die Spotmessung. Weiter sind Serienaufnahmen mit 1,5 Bildern pro Sekunde bei normaler Komprimierung möglich. Im Multi-Bild-Modus nehmen die Coolpix-Kameras bis zu 16 Bilder in einem 16tel der normalen Grösse auf. Der LCD-Monitor auf TFT-Basis ist eine praktische Alternative zum optischen Sucher. Er ermöglicht auch die Wiedergabe der aufgenommenen Bilder und



Olympus Camedia C-2000 Zoom

Als Kamerafunktionen bietet die C-2000 Programm-, Blenden- und Zeitautomatik. Es sind vier verschiedene Blitzfunktionen möglich, und ein Fernauslöser gehört zur Grundausstattung der Kamera. Die auf der SmartMedia-Karte abgespeicherten Bilder können direkt mit dem Olympus-Printer P-330 in vier verschiedenen Formaten in Thermosublimations-Qualität ausgedruckt werden.



Polaroid PDC 700 und PDC 640FL



Minolta Dimâge mit Metaflash

Pixel eine Bildqualität, die in normalen Formaten der konventionellen Fotografie zum Verwechseln nahe kommt.

Digitaler Schwerpunkt am **Minolta**-Stand waren die professionelle Minolta Dimâge RD 3000 mit 2,7 Mio. Pixeln, sowie die Minolta Dimâge EX1500 mit Wechselobjektiv (Weitwinkel oder Zoom), über die bereits ausführlich in FOTOintern berichtet wurde. Interessant war der (noch nicht funktionsfähige) Prototyp einer Minolta Dimâge mit Metaflash, die mit einem speziellen Blitzgerät versehen ist, das mit einer Aufnahme die Darstellung des Objektes in dreidimensionaler Art ermöglicht. Die neue Blitztechnologie beruht auf der Zusammenarbeit von Minolta und MetaCreations (Carpineria, Californien) und ist für Website-Gestalter gedacht, die mit möglichst wenig Aufwand und geringen Datenmengen auf den Internet-Homepages die Objekte in Bewegung zeigen möchten. Der Blitz projiziert ein spezielles Muster auf das Objekt, das mit Hilfe der MetaStream-Software rechnerisch eine dreidimensionale Umsetzung ermöglicht. MetaStream soll übrigens nach

dass sie demnächst eine ähnliche Lösung präsentieren werden.

Nikon stellte zwei neue Digitalkameras mit 2,1 Megapixeln vor: die Coolpix 950 mit Gelenkobjektiv und leichtem Magnesiumgehäuse sowie die Coolpix 700 mit der Form einer konventionellen Kleinbildkamera.

Sowohl die Coolpix 950 als auch die Coolpix 700 sind mit einem hochauflösenden CCD-Sensor bestückt, der Bilddaten mit 1'600 x 1'200 Pixeln liefert. Die neu entwickelten Nikkor-Objektive – bei der Coolpix 950 mit Dreifachzoom – zeichnen sich durch verbesserte Bildschärfe, Brillanz und Farbwiedergabe aus. Eine digitale Zoomfunktion erlaubt eine 1,25-, 1,6-, 2- oder 2,5fache Vergrößerung. Einzigartig ist das Autofokussystem der beiden Coolpix-Kameras mit 4'746 Stufen bei der Coolpix 950 und 127 Stufen bei der Coolpix 700. Die manuelle Scharfstellung kann in zehn Stufen ab einer Distanz von zehn Zentimetern bis unendlich erfolgen. Die Belichtungsautomatik beider Modelle unterstützt die für Nikon typische Matrixmessung mit 256 Segmenten, die

dient als Bedienelement für die menüorientierte Kamerasteuerung.

Beide Modelle besitzen einen integrierten Blitz, während die Coolpix 950 zusätzlich einen Blitzsynchronanschluss für externe Blitzlichtgeräte besitzt. Optional erhältlich sind drei Objektivvorsätze mit unterschiedlichen Brennweiten (Tele, Weitwinkel und Fish-eye).

Olympus überraschte mit der neuen Camedia C-2000 Zoom, die zur neuen Generation der Digitalkameras mit 2,1 Millionen Pixeln gehört. Die C-2000 präsentiert sich in klassischer Kameraform, speichert je nach Auflösung (1'600 x 1'200, 1'024 x 768 oder 640 x 480) zwischen fünf und 489 Aufnahmen auf einer 32 MB SmartMedia-Karte ab und besitzt ein Dreifachzoom 2,0/1,6/5-19,5 mm (KB = 35-105 mm) mit asphärischen Linsenflächen, dessen Möglichkeiten mit einer in jeder Brennweitenposition anwählbaren, digitalen Telefunktion 1,6x, 2,0x und 2,5x erweitert werden. Zusätzlich zum Sucher mit Dioptrieneinstellung lässt sich der 1,8"-Monitor als Sucher zur Bildkontrolle oder zur Menüsteuerung benutzen.

Neue Digitalkameras auch von **Polaroid**, auch wenn diese nicht mehr aus der eigenen Entwicklung stammen. Die neue PDC 640FL richtet sich als besonders preisgünstiger Kit für nur 350 Dollar (inklusive PhotoMAX-Software und Disketten-/SmartMedia-Card-Adapter) in erster Linie an Jugendliche, denen die VGA-Auflösung mit 640 x 480 Pixeln ausreicht, um Bilder ins Internet zu bringen. Die Kamera hat einen eingebauten Blitz (75 cm bis 2,5 m), Nahaufnahmemöglichkeiten bis 25 cm und ein 1:5,6-Normalobjektiv, dessen Brennweite von 5 mm 52 mm bei Kleinbild entspricht.

Ebenfalls 350 Dollar soll die leistungsfähigere Polaroid PDC 700 kosten, die eine XGA-Auflösung von 1024 x 768 Pixeln bietet und mit einem 2"-Monitor als Sucher (zusätzlich zu einem optischen Durchsichtsucher) und für die Bildbetrachtung ausgestattet ist. Im internen 4 MB-Speicher können bis zu 50 XGA- oder bis zu 100 VGA-Bilder gespeichert werden.

Die **Ricoh** RDC-5000 ist mit einem neuen CCD-Sensor mit 2,3 Millionen Pixeln und einem Präzisions-RGB-Filter

für detailreichere Aufnahmen mit brillanteren Farbkontrasten ausgestattet. Das Zoomobjektiv mit 2,3fachem Brennweitenbereich besteht aus neun Glas-Elementen mit vier asphärischen Linsen und erbringt seine optische Auflösung von 200 Linienpaaren/mm auch im Nahbereich bis vier Zentimeter Entfernung mit durchgehendem Autofokus.

Die Ricoh RDC-5000 bietet drei verschiedene JPEG-Kompressionsraten für professionelle Qualität mit 1792 x 1200 Bildpunkten bis zur Gebrauchsqualität, in der die höchste Bilderanzahl mit 896 x 600 Pixeln auf der SmartMedia-Speicherkarte (derzeit bis 32 MB) abgelegt werden kann. Aufnahmen, die im professionellen Modus aufgenommen wurden, können nachträglich auf 892 x 600 Bildpunkte heruntgerechnet werden. Dabei kommt ein Ricoh-eigenes Kompressionsverfahren (ähnlich JPEG) zum Einsatz, das gezielt weniger wichtige Bildelemente komprimiert. Da-

individuellen «Daten-Stempel» versehen werden.

Sony setzt voll auf ihren MemoryStick als neues Speichermedium (siehe FOTOintern 4/99) und hat dazu auch prompt die neue Digitalkamera DSC-F55 Cybershot vorgestellt. Trendentsprechend ist sie mit einem 2,1 Megapixel-Sensor (1600 x 1200 Pixel) und mit einem Carl Zeiss 2,8/6,85 mm (KB = 37 mm) ausgestattet, das um 180 Grad schwenkbar ist und sich als 2,5fach-Digitalzoom einsetzen lässt. Als Sucher und zur Bildkontrolle besitzt die Sony DSC-F55 Cybershot einen helligkeitsabhängigen 2"-Monitor sowie eine Reihe besonderer Eigenschaften, wie Serienbildaufzeichnung (MPEG), Tonaufnahmen, Bildfolgepräsentation und E-Mail-Modus. Ferner können die Aufnahmen nachträglich auf dem Monitor betrachtet und bei Bedarf mit einem neuen Bildausschnitt abgespeichert werden.

Auch steht für das neue Speichermedium des Memory-

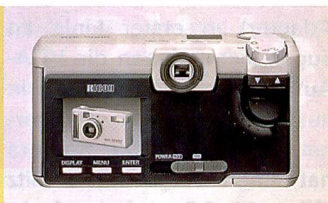
mit integrierter Kamera auf der PMA gezeigt hat. Diese ist oberhalb des Bildschirms angebracht und ermöglicht auf Knopfdruck die Aufnahme eines Einzelbildes (allerdings nur mit 270'000 Pixeln) oder eines Kurzvideos von 60 Sekunden. Damit entfallen die Bildkonvertierung und der ganze Kabelsalat – das Bild oder der Kurzfilm kann sofort im Computer verarbeitet oder über das Internet verschickt werden.

Speichermedien

Auf der gegenüber dem letzten Jahr um ein Viertel größeren PMA waren eine Reihe von Neuausstellern aus der Computerbranche präsent, die vor allem grossformatige Drucker und Speichermedien zeigten. Sony gab mit ihrem neuen MemoryStick ganz klar zu verstehen, dass sie diesen Minispeicher nicht nur in Digitalkameras einsetzen werde, sondern auch für verschiedenste Anwendungen im Bereich der Notebook-Computer Vaio und in der Unter-

wahrscheinlich Mitentwickler Agfa – liefert lomega ein portables Laufwerk, das einerseits der Datenübertragung von anderen Speicherkarten auf Click! dient und andererseits über eine Tischstation dazu verwendet werden kann, die Daten der Click!-Diskette in den PC zu übertragen. Weiter rechnet lomega damit, dass es schon bald Notebook- und Desktopcomputer geben wird, die mit einem Click!-Laufwerk ausgestattet sind – Compaq soll bereits eine diesbezügliche Absichtserklärung unterzeichnet haben. Das Click!-System hat zwei weitere Vorteile: Erstens soll die Datenübertragung schneller sein als mit anderen Speichermedien, und zweitens wird Click! ein sehr preisgünstiges Speichermedium sein – 40 MB Speicherkapazität kosten nur 9.95 Dollar.

IBM präsentierte die 170 MB- und 340 MB-Microdrives, die bereits in FOTOintern 16/98 als kleinste Harddisks der Welt beschrieben wurden. Allerdings ging es auf der PMA



Ricoh RDC-5000



Sony DSC-F55



Sony Vaio Picturebook



Transportables Click!-Laufwerk

durch behalten die Aufnahmen feinste Kantenschärfe und hohen Farbkontrast – sie zeigen Details, die mit normalen Komprimierungstechniken verlorengehen können. Der in die RDC-5000 eingebaute 8 MB grosse RAM beschleunigt die Verarbeitung der CCD-Bilddaten, wodurch die Kamera schneller für die nächste Aufnahme bereit ist. Wenn die RDC-5000 abgeschaltet wird, schiebt sich automatisch eine Abdeckung über den 1,8"-LCD-Monitor, um ihn vor Verschmutzung und Kratzern zu schützen. Dank der Titel-Eingabefunktion können die Aufnahmen jeweils mit einem

Sticks bereits ein Digitaldrucker zur Verfügung. Der DPP-MS300 kann nicht nur Daten direkt ab MemorySticks ausdrucken, sondern auch von anderen Bildquellen, wie SmartMedia und CompactFlash, oder direkt ab Videorekordern oder Digitalkameras mit Datenausgang. Der Thermosublimationsdrucker hat eine Auflösung von 306 dpi und gibt in 100 Sekunden ein Farbbild 114 x 85 mm aus.

Das Sony noch für einige Überraschungen in der Bilddigitaltechnik gut sein wird, geht auch daraus hervor, dass Sony mit dem Vaio CIX PictureBook das erste Notebook

haltungselektronik. Andere Anbieter zeigten daraufhin, was mit SmartMedia und CompactCard noch alles möglich sein wird. Das noch in diesem Jahr zu erreichende Entwicklungsziel dürfte generell bei 64 und schon bald bei 128 MB liegen.

lomega zeigte erstmals die bereits in FOTOintern 4/99 erwähnte Mini-Diskette «Click!». Sie ist 50 x 52 mm klein, zwei Millimeter dick und speichert (vorerst) 40 MB. Abgesehen davon, dass lomega damit rechnet, dass gewisse Kamerahersteller ihre Digitalmodelle mit Click!-Laufwerken ausstatten werden – als erstes

weniger darum, die neuen Miniharddisks dem Publikum näherzubringen, als vielmehr Systementwickler dafür zu begeistern.

Einen neuen Bildspeicher für die Filmverwender präsentierte Kodak auf der PMA und gab gleichzeitig den Startschuss für die Markteinführung dieses neuen Produktes in Europa. «Picture CD» heisst die neue Dienstleistung des Fotohandels, die jedem geboten werden kann, der einen Kleinbild- oder APS-Film zur Verarbeitung gibt. Bis zu 40 Bilder eines Film werden als hochaufgelöste digitale Daten (1'536 x 1'024 Pixel) auf



Kennen Sie
IBEX?

IBEX 2X

- Hochleistungs-Zoomobjektiv 38-70mm, • Autofokus-Funktion mit Fokusspeicher, • Dioptrien-Korrektur, • Langzeitbelichtung, • Gegenlichtkorrektur und • Aufhellblitz, • 3 Selbstauslöserfunktionen, • Serienaufnahmen, • LED gegen "Rote-Augen-Effekt", • Unendlich-Einstellung

SAMSUNG IBEX

die neue Kamerareihe
exklusiv für den
Fotofachhandel.

- modernes Design
- alles drin
- attraktiver Preis
- Top-Service
- überdurchschnittliche und
- sichere Marge



IBEX 2.8X

- Hochleistungs-Zoomobjektiv 38-105mm, • Autofokus-Funktion mit Fokusspeicher, • Schnappschuss-Funktion, • Mehrfachbelichtungen, • Serien- und • Intervallaufnahmen, • Gegenlichtkorrektur und • Langzeitbelichtung, • 3 Selbstauslöserfunktionen, • Dioptrien-Einstellung, • LED gegen "Rote-Augen-Effekt", • Porträteinstellung, • Step-Zoom-Funktion, • Unendlich-Einstellung



IBEX 3X

- Hochleistungs-Zoomobjektiv 38-115 mm, • Datum/Uhrzeit oder Titelleinbelichtung, • Fernbedienung (Zubehör), • Autofokus-Funktion mit Fokusspeicher, • Vorblitz gegen "Rote-Augen-Effekt", • Belichtungskorrektur, • Dioptrien-Einstellung, • Langzeitbelichtung, • Nahaufnahmen und • Panorama-Funktion, • Porträt- und • Step-Zoom-Funktion, • Mehrfachbelichtungen, • Serien- und • Intervallaufnahmen, • Gegenlichtkorrektur, • vielseitige Blitzprogramme

autronic

autronic ag
Schörli-Hus
8600 Dübendorf
Tel. 01 802 41 11
Fax 01 802 47 99

SAMSUNG

IBEX – DIE NEUE KAMERASERIE VON SAMSUNG.

LÜBCO

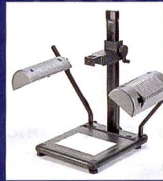
kompetent • schnell • zuverlässig

MAMIYA



- Mittelformat-kameras
- Objektive und Zubehör
- Stative, Köpfe
- Boutique
- Mietservice

KAISER



- Repro + Scan
- Studiozubehör
- Leuchtplatten
- Rund ums Bild
- Vergrösserer
- Labor
- Leuchten
- Zubehör, Filter

SOLIGOR



- Objektive
- Ferngläser
- Blitzgeräte
- Belichtungsmesser
- Stative, Taschen
- Rund ums Bild
- Elektronik

DURACELL



- Batterien
- Akkus für Videokameras

RICHTER



- Studioblitzgeräte
- HMI- und Halogenleuchten
- Deckenschienensysteme
- Studiozubehör

MANFROTTO



- Stative
- Stativköpfe
- Aufnahme-tische
- Studiozubehör

CHIMERA



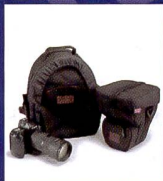
- Softboxen
- Lichtwannen
- Studiozubehör

PHILIPS



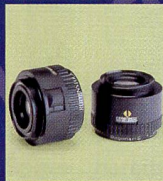
- Lampen und Röhren
- Taschenlampen

CCS



- Taschen
- Rucksäcke

RODENSTOCK



- Vergrösserungsobjektive
- Lupen

SCHNEIDER



- Vergrösserungsobjektive
- Lupen

LEAF / SCITEX



- Digitalrückteile
- Scanner
- Drucker

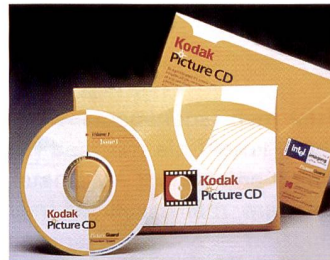
Ihr Partner rund ums Bild

Tel. 056 675 70 10
Fax 056 675 70 11
E-Mail luebco@bluewin.ch

LÜBCO
Company AG/SA
Galizistrasse, 5632 Buttwil

einer CD abgespeichert, auf der sich zudem eine Betrachtungs- und Bearbeitungssoftware von Adobe befindet, die es dem Kunden leicht macht, seine Bilder mit verschiedenen Effekten zu versehen, diese auszudrucken oder zu einer selbstablaufenden Bilderschau zusammenzustellen. Auch können bestimmte Bilder markiert und gleich per E-Mail verschickt werden.

Die Samsung Fino 20S und 25S mit Selbstauslöser sind einfache und kostengünstige Kameramodelle mit einem dreilinsigen 30 mm Weitwinkelobjektiv. Die Samsung Fino 30S verfügt über ein aktives Infrarot-Autofokussystem sowie über ein lichtstärkeres Objektiv 1:4,5. Die Samsung Fino 35S zeigt die Funktionsdaten auf einem LCD-Monitor auf der Gehäuseoberseite und



Kodak Picture CD



Samsung Fino 1050S

Kompaktkameras

Kodak hat auf der PMA auch die gesamte Linie ihrer Advantix-Kameras gezeigt, die sich mit einem einheitlichen metallähnlichen Design präsentieren. Die vier Neuheiten Advantix C300 Auto, C400 AF, T550 A und C700 Zoom verfügen über den bewährten «Top Flash», der nachweislich den unbeliebten Rotaugen-Effekt auf Grund der grossen Distanz zwischen Blitz und Objektiv am besten reduziert. Ausser dem Topmodell der Advantix-Reihe, der 5800 MRX mit ihrem Fünffachzoom, dürfte die C650 mit ihrem Zoom 30-60 mm und ihrem vorteilhaften Preis-/Leistungsverhältnis für den Schweizer Markt besonders interessant sein. Sie löst übrigens die bisherige 4100 ab – die laut General Manager Jürg Barth die zweitmeistverkaufte APS Kamera der Schweiz seit der Systemeinführung ist.

Samsung, die bis in zwei Jahren in Amerika den Platz Drei nach Canon und Minolta einnehmen will, wartete auf der PMA mit einem ganzen Neheitenstrass auf. Mit insgesamt sieben neuen Modellen wird die erfolgreiche Fino Linie durch neues Design in Champagner-Beige erweitert.

verfügt über Programmautomatik. Die Samsung Fino 700S ist mit einem Zoomobjektiv 35 bis 70 mm, Programmautomatik, Langzeitbelichtung und Selbstauslöser mit zwei verschieden langen Vorlaufzeiten ausgestattet. Die Samsung Fino 1050S hat ein Dreifachzoom 38 bis 105 mm, Langzeitbelichtung und Porträtprogramm. Das Topmodell, die Samsung Fino 140S ist eine moderne Zoomkompaktkamera mit Vierfachzoom 38-140 mm und kürzester Verschlusszeit von 1/400 Sekunde. Samsung baut auch das APS-Sortiment mit zwei zusätzli-



Samsung Vega 140S

chen Modellen aus. Die Samsung Rocas 110 ist das Basismodell mit einem dreilinsigen Objektiv 1:5,6/25 mm, Programmautomatik und Verschlusszeiten von 1/3 bis 1/250 Sekunde. Die Samsung Rocas 210 ist das Mittelklasse-Modell mit einem vierlinsigen

im gespräch: **Hanns-Peter Cohn**

Auf der PMA getroffen: Hanns-Peter Cohn, neuer Geschäftsführer der Leica Camera AG, Solms. Er sieht eine grosse Chance, die Marke Leica neu zu positionieren. Leica habe Tradition, könne auf Bewährtem aufbauen und wolle die Marke neuen Zielgruppen zugänglich machen. Neue Zielgruppen seien zum Beispiel Frauen oder Anwender von Digitalkameras. Mit der Leica Digilux konnten beispielsweise 58 Prozent Neukunden erreicht werden können. Entscheidende Kraft wolle Leica auch in die Entwicklung der M-Familie stecken. Es seien weitere Modelle geplant, zum Beispiel eine Leica-M mit Zeitautomatik, die schon bald auf den Markt kommen werde. Auch soll die Anwendergruppe der Sammler und Freunde der Marke Leica weiter bedient werden.

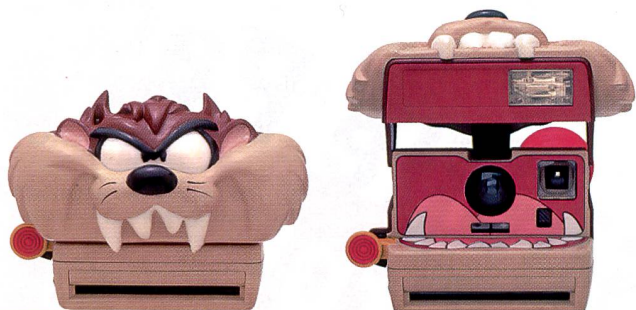


Zweifachzoom 1:5,6-10,7/28-56 mm und PQI-Technologie (Print Quality Improvement). Vega bleibt die Toplinie von Samsung, die nach der Vega 70D mit der neuen Vega 140S nach oben ausgebaut wurde. Fast gleich gross wie die Vega 70D ist die Samsung Vega 145S, eine der kleinsten Zoomkompaktkameras mit Vierfachzoom. Zwei Linsenflächen weisen eine asphärische Form auf, damit das Schneider-Kreuznach Varioplan 38-140 mm über den ganzen Zoombereich bis in den Nahbereich von 87 cm mit Tele und 68 cm mit Weitwinkel eine gleichbleibende Bildqualität ergibt. **Pentax** zeigte das Modell Espio 115G nur ihren europäischen Besuchern – in Amerika wird die kompaktere Version des Vorgängermodells Espio 115 erst etwas später eingeführt. Sie misst nur 111 x 62 x 41 mm und präsentiert sich mit Dreifachzoom 38-115 in

APS-Klasse mithalten. Ähnliches gilt für den Kleinbildbereich, wo Pentax auf der PMA die beiden Einstiegsmodelle PC-330 (Fixfokus) und PC-550 (Autofokus) zeigte.

Sofortbild

Polaroid richtet ihre Marketingstrategie auf die jüngste Kundschaft aus und führt eine Reihe neuer Sofortbildkameras ein, deren Design besonders Kinder ansprechen. Nicht nur die Barbie- und die Looney Tunes-Kamera mit dem Tasmanischen Teufel sind entsprechend gestylt, sondern auch die passenden Filme mit entsprechenden Bildrändern. Auch Spezialfilme, deren Bilder als Gruskkarten konzipiert sind, wurden gezeigt. Weiter stehen die Einfilmkamera und die Joy-Cam mit dem 35 mm breiten Sofortbild in Amerika unmittelbar vor der Markteinführung. Grosses Gewicht für



Polaroid-Kamera Looney Tunes im Design eines Tasmanischen Teufels

einem neuen Design. Eine weitere Neuheit ist die preisgünstige Efina AF50 mit Festbrennweite 24 mm und Autofokus. Damit will Pentax im unteren Marktsegment der

den amerikanischen Markt misst Polaroid der Pop-Shot Einfilmkamera bei, denn schliesslich müsste sich der weltweite Boom dieser Kameraklasse auch auf das Sofort-



Hans Wyss, Robert Wisler, Susanne Alchenberger, Daniel Michon, André Bovigny et François Bernard.

WAS GIBT'S NEUES BEI ILFORD ?

ILFORD Imaging Switzerland, weltweit renommierte Firma in den Bereichen der Schwarzweiss- und Farb-Fotografie, Inkjet, Digital Imaging und Bildveredelung, bringt wie alle Jahre neue Produkte auf den Markt.

Anfangs dieses Jahres blickt ILFORD in Richtung Inkjet. Das neue INKJET PHOTO PAPER mit glänzender Oberfläche wurde in der Schweiz durch die Forschungsabteilung der Produktionsstätte Marly (FR) entwickelt und eignet sich für die gängigsten A4- und A3-Desktop-Drucker.

Dieses neue Inkjet-Papier richtet sich an die Firmen der Sparten "Kommunikation" und "Büromaterial" sowie an das breite Publikum. Es besitzt eine ausgezeichnete Farbwiedergabe bis zu 1440 dpi und fühlt sich an wie echtes Fotomaterial. Ausserdem ist die Rückseite bedruckbar.

Doch das ist noch nicht alles ! Im Farbbereich wird nächstens, an

der Professional Imaging vom 25. bis 27. März 1999 in Zürich ein ganz neues RA4-Papier vorgestellt, welches die Möglichkeit bietet, sowohl analog als auch digital belichtet zu werden. Im Schwarzweiss-Sortiment konnten Sie im letzten Quartal 1998 zwei neue Filme kennenlernen: den XP2 SUPER, ein Film mit extra-feinem Korn und einer erstaunlichen Detail-Schärfe und den DELTA 3200 PROFESSIONAL, ein hochempfindlicher Film für erstklassige Aufnahmen unter schwierigen Lichtverhältnissen.

Nicht zu vergessen das neue MULTIGRADE RC Warmtone Papier, ein unvergleichliches Papier mit warmem Bildton auf RC-Fototräger.

ILFORD bedeutet ebenfalls ein Sortiment an Geräten in den Bereichen Schwarzweiss, Farbe, Inkjet, Digital und Laminat, welche Sie hautnah am Ausstellungs-Stand erleben können.

Diverse attraktive Angebote werden über persönliche Beratung für Ihre aktuellen und zukünftigen Projekte präsentiert. (Professional Imaging 99 Zürich, Halle 6, ILFORD Stand Nr. 121)

ILFORD Imaging Switzerland GmbH
Postfach 160 CH-1723 Marly 1
Tel. (026) 435 77 77
Fax (026) 435 77 50
www.ilford.com

ILFORD
PARTNERS IN IMAGING

Kodak

EKTACHROME Professional
E100 S/SW Filme

Test the Best



**Bei Ihrem
Fachwieder-
verkäufer**

**Jetzt im Single Pack
zum Superpreis!**
Nur vom 15.3 bis 15.4.99



Kodak Professional

bildgeschäft umlegen lassen. Der Pop-Shot liegt übrigens ein portofreier Rücksendeschlag bei, und mit attraktiven Preisen (z.B. eine Reise mit freier Destination für vier Personen) will Polaroid bei den wegvergewohnten Amerikanern eine hohe Rücksendequote erreichen.

Spiegelreflexkameras

Nachdem Canon (EOS3), Minolta (Dynax 9) und Nikon (F100) bereits im letzten Jahr ihre neuen Modelle vorgestellt hatten, setzte Canon nun noch eins oben drauf – genauer gesagt sogar deren zwei. Die **Canon EOS 300** dürfte das Nachfolgemodell der EOS 500N sein. Sie präsentiert sich nicht nur in einem modernen Design, sondern sie ist auch technisch mit einer Reihe neuer oder verbesserter Funktionen der Zeit angepasst worden. Dazu gehört zum Beispiel das neue Autofokussystem mit CMOS-Sensor und sieben breit angeordneten Messpunkten und einer neuen Software, die nicht nur zu einer schnelleren AF-Einstellung beiträgt, sondern auch die automatische Selektion der AF-Messpunkte wesentlich verbessert. Je nach eingestellter Aufnahmeart funktioniert das empfindlicher gewordene Autofokussystem entweder für Einzelaufnahmen oder für

Serien mit schnelleren 1,5 Bildern pro Sekunde. Das AF-Hilfslicht schaltet sich bei dunklen Aufnahmesituationen automatisch zu und projiziert eine Messstruktur auf das Objekt. Die EOS 300 weist gegenüber ihrem Vorgängermodell eine kürzere Auslöseverzögerung

das Vorgängermodell besitzt auch die EOS 300 shiftbare Programmautomatik, fünf Motivprogramme (Landschaft, Porträt, Nahaufnahme, Sport und Nachtaufnahmen), Zeitautomatik, Blendautomatik sowie manuelle Einstellung. Ferner sind Belichtungsreihen, Belichtungskorrektur (+/-2 LW

Messfeldern und nur vier Motivprogrammen (Porträt, Landschaft, Nahaufnahmen und Sport) ausgestattet. Auf die für höhere Ansprüche interessante Belichtungsreihenautomatik wurde ebenfalls verzichtet. Hingegen zeigt eine Leuchtdiode im Sucher an, wenn eine verwacklungskriti-



Canon EOS 300 löst die Canon EOS 500N ab ...

...und die Canon EOS 3000 die bisherige EOS 5000

von nur 250 ms (früher 350 ms) auf. Die Verschlusszeitenreihe reicht von 1/2000s bis 30s mit einer Synchrozeit von 1/90s und Langzeitbelichtung. Völlig neu ist auch das Belichtungsmesssystem mit 35 Messfeldern, die prioritär mit den sieben Autofokusfeldern gekuppelt sind oder selektiv (9,5% im Zentrum) oder mitbetont integral messen. Weiter fallen an der neuen Canon EOS 300 das canontypische Schärfentiefe-Programm auf sowie der schnellere Filmtransport mit vorzeitiger Rückspulmöglichkeit. Wie schon

in 1/2 Stufen und Mehrfachbelichtungen von bis zu neun Auslösungen möglich. Bei Blitzaufnahmen kann das eingebaute Aufklappblitzgerät oder ein Systemblitzgerät verwendet werden, um die E-TTL Vorblitzmessung oder die Filmreflexionsmessung mit drei Messpunkten anzusteuern. Die Canon EOS 3000 ersetzt als kostengünstigeres Modell die bisherige Canon EOS 5000. Gegenüber der EOS 300 ist die EOS 3000 mit einer einfacheren BASIS-Elektronik, drei AF-Messpunkten, einem Belichtungsmesssystem mit sechs

sche Verschlusszeit (in Abhängigkeit von der Objektivbrennweite) angewählt wurde.

Fortsetzung in der nächsten Ausgabe

Der PMA-Bericht wird in der nächsten Ausgabe, die am 1. April erscheint, fortgesetzt. Darin wird über folgende Themen berichtet:

- Objektive
- Scanner
- Laborgeräte
- Digital Imaging
- Gesehen und gehört

Ideereal

Ihr Spezialist für die Schwarzweiss-Fotografie

****Besuchen Sie uns an der Professional Imaging, Stand 5.128****

NEU in unserem Sortiment:

- Oriental:** Einzigartiges S/W- Fine-Print-Papier
- Kindermann:** Laborzubehör, Labormöbel
- Ideal:** Hebelschneider
- Pergamintaschen:** "Schmid AG"



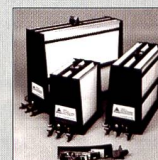
Beseler
4x5" Vergrößerer



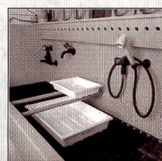
Dunco
Vergrößerungsrahmen



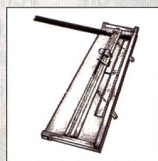
Wallner
Schaltuhren, Labormessgeräte



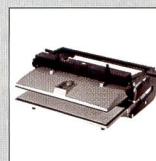
Nova
Tanksysteme
Filmentwicklungs-
Wässerungstank



Laboreinrichtung
- Kindermann
- Pro-Co
- Individuell



Logan
Passepartoutschneider /Karton



Ademco
Thermopressen



Techno
Aufziehmaschinen



- S/W-Filme
- Fine-Print-Papiere
- Fotoleinen
- Silberpapier
- Fl. Fotoemulsion
- S/W-Chemie
- Bilderwascher
- Trockenpresse
- Luftreiniger



... und über 25 weitere Produktvertretungen.

Ideereal AG Steinstrasse 20 8106 Adlikon b. Regensdorf

Tel 01/884 31 05

Fax 01/884 31 01

pma in las vegas: **Das digitale Minilab Fuji Frontier 350 war die Messe-Sensation**

Bei den Minilabs läutet Fujifilm mit dem Frontier 350 das digitale Zeitalter ein. Auf der PMA in Las Vegas war dieses wegweisende Verarbeitungsgerät unumstritten einer der Höhepunkte. Wir haben vor Ort Willi Widmer, Leiter der Abteilung Fotoprodukte der Fujifilm (Switzerland) AG, nach den Vorteilen des Frontier 350 befragt.

«Foto ist heute nicht mehr Foto, wie das früher war», erklärte Willi Widmer am Stand von Fujifilm auf der PMA, «sondern die Fotografie ist zu einem Medium geworden, das sich als Bildersprache mit modernsten Technologien sehr schnell verändert. Digital kommt immer stärker, bei der Aufnahme, bei der Verarbeitung und bei der Bildausgabe. Dieser Entwicklung trägt das neue Minilab Fujifilm Frontier 350 voll Rechnung. Es ist in der Lage, Farbnegative, Farbdias und Aufsichtsvorlagen über hochauflösende Scannereinheiten zu digitalisieren, um die Bilddaten nach

Für wen das Frontier 350 konzipiert worden ist, wollten wir von Willi Widmer wissen. «Aus vielen Gesprächen mit mittleren und grösseren Fotohändlern, aber auch mit Fachlabors, haben wir immer wieder herausgehört, dass das Minilab Herzstück des Betriebes sei. Und dieses Herzstück, das für unzählige Firmen den Hauptumsatz generiert, wird sich nun ganz grundlegend wandeln. Es werden sich mit Hilfe der digitalen Technik neue Möglichkeiten sowie eine überzeugend bessere Qualität ergeben.» Für viele dürfte ein digitales Minilab noch etwas Zukunfts-

Alle bedeutenden Hersteller sprechen heute von digitalen Minilabs oder von analogen Minilabs mit digitalen Units. Erkundigt man sich nach der Lieferbarkeit, so hüllen sich die Verkäufer in Schweigen. Anders bei Fujifilm: Fuji ist mit dem Frontier 350 und seinen vielen patentierten Problemlösungen der Durchbruch zum digitalen Minilab gelungen. Es ist heute für den Fotohandel und das Fachla-

bedienen. Dabei können Problemfälle, wie Gegenlicht, zu hoher Kontrast, Unschärfe oder rote Augen, standardisiert und im laufenden Produktionsrhythmus korrigiert werden. Mit den beiden integrierten Papiermagazinen ist ein Formatwechsel jederzeit problemlos möglich. Die Regenerierung erfolgt mittels einer steckbaren Chemikalieneinheit; kein Ansetzen, kein Hautkontakt – eine ein-



Willi Widmer präsentierte auf der PMA in Las Vegas die hervorragende Qualität der Bilder, die in allen Formaten aus dem Frontier 350 kommen.

bor enorm wichtig, sich jetzt intensiv mit dem Frontier 350 zu befassen, damit am Lebensnerv des Unternehmens keine falschen Entscheidungen getroffen werden.» Was sind die Highlights des Frontier 350, wollten wir von Willi Widmer wissen. «Das Frontier 350 verarbeitet jedes Negativ- oder Diaformat und digitale Bilddaten ab allen Datenträgern zu allen vom Kunden gewünschten Bildformaten von 9 x 13 bis 25 x 38 cm. Es ist einfach über eine exakte Menüführung zu

malig saubere Lösung des unangenehmsten Themas aller Laborgerätehersteller. Das Frontier 350 profitiert zudem von den Algorithmen des Fuji Picrostat und garantiert damit eine bewährte und anerkannt hervorragende Bildqualität bei vollautomatischem Arbeitsablauf.» «Der Fotofachhandel», so Willi Widmer abschliessend, «hat mit dem Fujifilm Frontier 350 die ganz grosse Chance, technologisch schon heute einen rentablen Schritt in die Zukunft zu tun.»



So präsentierte sich Fujifilm auf der PMA in Las Vegas.



Das Fujifilm Frontier 350 als digitale Minilab-Lösung.

einer weitgehend automatisierten Bildbearbeitung über das von Fujifilm patentierte «Solid State»-Lasersystem auf Fotopapier auszubelichten. Das ergibt eine sensationelle Bildqualität, die dem bisherigen Foto in keiner Weise nachsteht. Im Gegenteil: Das Bild ist bezüglich Kontrast, Schärfe und Farbe optimiert».

musik sein. Wie weit ist die Entwicklung wirklich? Dazu Willi Widmer: «Das Frontier 350 ist das Ergebnis jahrelanger und aufwendiger Entwicklungsarbeit von Fujifilm. Es präsentiert sich heute als absolut marktreifes Gerät, das den Mitbewerberprodukten um Meilen voraus ist – vor allem läuft es ...

Das digitale Minilab Fujifilm Frontier 350 wird auf der PROFESSIONAL IMAGING '99 am Fuji-Stand Nr. 5.108 zu sehen sein.

Detaillierte Auskünfte erhalten Sie bei:

Fujifilm (Switzerland) AG, Niederhaslistrasse 12, 8157 Dielsdorf
Tel. 01 855 50 50, Fax 01 855 51 10, E-Mail: mail@fujifilm.ch